

Jüdisches Displaced Persons Camp - Vertiefung Displaced Persons Camp -

Das jüdische DP-Camp nahm neben ehemaligen Häftlingen des Lagers Bergen-Belsen auch Tausende Überlebende der Schoah aus Ländern Mittel- und Osteuropas auf. Für die Mehrzahl dieser jüdischen DPs war ein Weiterleben in Europa unvorstellbar. Sie hatten nur noch selten Verwandte, und ihre Häuser sowie ihr sonstiges Hab und Gut waren zerstört oder geraubt worden.

Während die britische Besatzungsmacht die Juden nur als Religionsgemeinschaft betrachtete, verstanden sich die jüdischen Überlebenden in der Mehrzahl als eigene Nation. Das unmittelbar nach der Befreiung gegründete jüdische Camp-Komitee handelte als Regierung des jüdischen DP-Camps und richtete eine Polizei, ein Gericht, Schulen sowie kulturelle und soziale Institutionen ein. Viele der meist jungen und alleinstehenden Überlebenden gründeten eine Familie und fanden damit eine neue Zukunftsperspektive. Allein in den ersten zwei Jahren nach der Befreiung heirateten in Bergen-Belsen mehr als tausend jüdische Paare, und bis zur Auflösung des Camps wurden weit über tausend jüdische Kinder geboren.

Ab 1947 verließen durch verbesserte Auswanderungsmöglichkeiten zahlreiche DPs das Camp. Im Mai 1948 wurde der Staat Israel gegründet, Anfang 1949 hob die britische Regierung auch die letzten Auswanderungsbeschränkungen auf. Doch auch andere Staaten wie die USA und Kanada lockerten ihre Einwanderungsbedingungen. Im Sommer 1950 wurde das DP-Camp Bergen-Belsen schließlich aufgelöst.